



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Die
höchste Würde der Lieblinge Gottes
wollten,
bey der hohen Vermählung
des Hochwürdigcn, Hochgebohrnen Grafen und Herren,
H e r r e n

Christian Friederich,

Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode
und Hohnstein,

Herrn zu Epstein, Münsenberg, Braiberg, Nigmont, Lohra und
Klettenberg,

wie auch auf Peterswaldau, Kreppehof und Jannowis in Schlesien zc. zc.

Domherrn zu Halberstadt,

mit der

Hochwürdigcn, Hochgebohrnen Gräfin,

G r ä f i n

Auguste Leonore,

Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode
und Hohnstein,

Herrin zu Epstein, Münsenberg, Braiberg, Nigmont, Lohra und
Klettenberg,

des Kaiserlich frey weltlichen Stifts Quedlinburg bisherigen Canonisin,
einiger massen preisen,

und ihre erfreuliche Segens, Wünsche unterthänigst ablegen.

Der Hof: Prediger und die Hof: Diaconi.

Wernigerode, gedruckt bey Joh. Ge. Struck, Hschgräfl. Hof: Buchdrucker.

Er schließt mit ihr den Bund sogleich im Bad der heiligen Taufe,
Eh sie noch widerstrebt, daß ihm zuvor ja kein Feind laufe,
Der Seelen Kräfte braucht sein Geist, der sie erneut, eh
Eh Mißbrauch und Gebrauch noch gar in keinem Streif.

Kann das unmündige Kind den ersten Unterricht nur fassen,
So mag ihm Jesus gern sein süßes Lieben schmecken lassen,
Und bildet dadurch ihm ein solches Lieblings-Herz,
Dem Jesus lieben Lust, dem ihn betrübten Schmerz.

Dann weiß der Jugend Freund bald den Geliebten so zu binden,
Daß aller Feinde List nicht kann den Weg zum Herzen finden.
Des Geistes Liebes-Macht gewöhnt durch Freund und Leyd
Das Herz an Jesu Herz, so bleibt es ihm geweyht.

Und klagt Unlauterkeit, klagt Untreu und geheimes Weichen
Herz und Gewissen an: so kanns doch dieses nicht erreichen,
Daß es zur Herrschaft kommt. Wenn nur des Geistes Zucht
Die Uebermacht behält: so wächst des Geistes Frucht.

Negt sich die Sünde stark, und will die Bärtlichkeit besiegen
Zu des Jeddja Brust: so darf er doch nicht unten liegen,
Wenn er den Kampf nicht scheut mit dem geheimsten Feind,
Und weinend, betend kommt zu seinem Seelen-Freund.

Der weiß durch Heu und Schmerz die Lust der Sünden zu vergällen,
Und durch des Glaubens Kraft der Feinde Kräfte zu zerschellen.
Dann setzt er ihn recht fest auf seinen Arm und Herz,
Zum Siegel seiner Treu, aufs neu, nach solchem Schmerz.

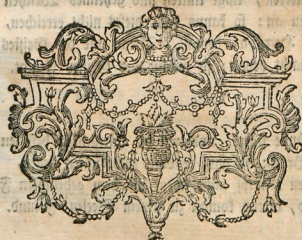
So eifert Jesus fort ums Lieblings-Herz durchs ganze Leben,
So bleibt er seinem Gott auf ewig treu und ganz ergeben.
Dis Wächter Aug entwirft auch seinen ganzen Weg,
Es zeigt und führt ihn selbst der ewigen Wohlfahrt Steg.

* * *

Und sollt ein solcher Schritt auf GOTT geweihter Pilger Straße
 Als die Vermählung ist, ein Bund und Band im höchsten Maße
 Nicht GOTTes Führung seyn? da er selbst schafft und wählt
 Ein gleiches Lieblings-Herk, und Gleich mit Gleich vermählt.

Ja, so verdoppelt er den Eifer seiner treuen Liebe,
 Vermehret gern die Gluth verbundner gleicher Liebes-Triebe,
 Die lauter Opfer sind der GOTTes Güte und Treue,
 Die über ein solch Band gedoppelt täglich neu.

Seyd und bleibet dann, Ihr von GOTT hochverlobte Beide,
 Ein GOTTes Lieblings-Paar, des höchsten Lieblings, Jesu, Freude.
 Seyd seines Wohlthuns Ziel, seydet Stolbergs Hauses Pracht,
 Bis Jesu vollen Lohm so Stamm als Zweig gebracht.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2



Die
höchste Würde der Lieblinge Gottes
woltten,
hey der hohen Vermählung
des Hochwürdigem, Hochgebohrnen Grafen und Herren,
Herren

in Friederich,

Königstein, Rochefort, Wernigerode
und Hohnstein,
nzenberg, Braiberg, Nigmont, Lohra und
Klettenberg,
au, Kreppelhof und Jannowis in Schlesien zc. zc.
mherrn zu Halberstadt,

mit der
n, Hochgebohrnen Gräfin,
Gräfin

te Leonore,

Königstein, Rochefort, Wernigerode
und Hohnstein,
nzenberg, Braiberg, Nigmont, Lohra und
Klettenberg,
ichen Stiftes Quedlinburg bisherigen Canonisin,
niger massen preisen,
che Segens-Wünsche unterthänigst ablegen,
diger und die Hof-Diaconi.

Joh. Ge. Struck, Hschgräfl. Hof-Buchdrucker.

